BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

im Stadtrat von Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: Martin Metz, Gabriele Gassen

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, 0, 1, SD, PR

Federführung: 1

Termin f. Stellungnahme: 1.9.2017.

erledigt am: 6.7.2017 Holl.

Anfrage

Datum: 06.07.2017
Drucksachen-Nr.: 17/0231

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**	**Behandlung**
Haupt- und Finanzausschuss	20.09.2017	öffentlich /

Verbesserung des Bürgerservice durch „Speed Capture Terminal“

Sachverhalt

In einem „Speed Capture Terminal“ werden Daten, wie Fingerabdrücke, Passfotos und Unterschriften innerhalb von 5 Minuten erfasst. Damit werden neue Personalausweise (nPA), der vorläufige Personalausweis und der elektronische Reisepass (ePass) beantragt. Die biometrischen Daten werden digital auf die Bildschirme der Sachbearbeiter*innen im Bürgerbüro gesendet und können direkt weiterbearbeitet werden. Dadurch entsteht eine Beschleunigung des Antragsprozesses, da Schritte wie das Schreiben und Aufkleben von Lichtbildern oder das Einscannen des Kontrollblattes entfallen. Dem Datenschutz wird ebenfalls Rechnung getragen, indem die Fotos nach 84 Stunden gelöscht werden. Der Automat ist zertifiziert durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Bereits im Juni 2016 fragte die GRÜNE Fraktion, ob ein sog. „Speed Capture Terminal“ das Angebot des Bürgerservice verbessern könnte (Drs. 16/0135). In ihrer Antwort äußerte die Verwaltung eine gewisse Skepsis gegenüber Kosten und Nutzen dieser Einrichtung.

Nach Presseberichterstattung verfügen mittlerweile u.a. Troisdorf (Januar 2017), Bonn (Februar 2017), Hennef (April 2017) über ein derartiges Angebot.

Fragestellungen:

1. Hat die Verwaltung gegenüber der Antwort vom Juni 2016 auf die Fragen der GRÜNEN Fraktion (Drs. 16/0135) mittlerweile neue Erkenntnisse bzw. Einschätzungen zu Kosten und Nutzen eines „Speed Capture Terminal“?
   Wenn ja: Welche?

2. Erwägt die Verwaltung nach den Schritten der Nachbarkommunen nun ebenfalls das Angebot eines Selbstbedienungsterminals für den Bürgerservice einzurichten?
   Wenn nein: Warum nicht?
   Wenn ja: Welche weiteren Schritte werden diesbezüglich unternommen und wie sieht die Zeitschiene aus?

gez. Martin Metz gez. Gabriele Gassen